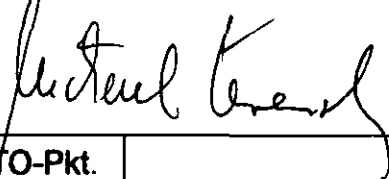


**An die Mitglieder des
Hauptausschusses**

EINLADUNG

Ich lade Sie ein zur Sitzung des			Hauptausschusses
Tag Montag	Datum 6.9.2010	Uhrzeit 18.00 Uhr	Sitzungsort Rathaus, Sitzungszimmer II, A 013

Mit freundlichen Grüßen



TAGESORDNUNG

TO-Pkt.	Gegenstand	Vorlagen-Nr.
	A) Öffentlicher Teil	
1.	Niederschrift vom 21.6.2010	
2.	Überplanmäßige Ausgaben	
	2.1 Unterhaltung Infrastrukturvermögen 2010	40/10
	2.2 Abwasserabgabe 2009	39/10
3.	Spielraumplanung in Brühl hier: Entsperrung von Haushaltsmitteln	149/88 eq
4.	Zwischenbericht zur Haushaltslage 2010	40/09 v
5.	Mitteilungen	
6.	Anfragen	
	B) Nichtöffentlicher Teil	
7.	Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen	62/95 <i>cl</i>
8.	Teilerlass Erschließungsbeitrag	41/10
9.	Zustimmung zum erschließungs- und städtebaulichen Vertrag im Gebiet des künftigen Bebauungsplanes 08.09 „An der Ziegelei/Ehemalige Tennishalle“	31/07 c
10.	Mitteilungen	
11.	Anfragen	



Fachbereich 61/3	Aktenzeichen Die	Datum 19.08.2010	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Unterhaltung Infrastrukturvermögen 2010: Überplanmäßige Aufwändungen und Auszahlungen			HA 06.09.2010 Rat 20.09.2010

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Kostenstelle <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input checked="" type="checkbox"/> Überplanmäßiger Aufwand und Auszahlung bei Kostenstelle 54010000		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 120.000,-€ beim Sachkonto 521105, Kostenstelle 5401 0000 „Unterhaltung Infrastrukturvermögen“ bereitzustellen.

Deckung:

Mehrerträge Gewerbesteuer Vorjahr. Kostenstelle 61010000, Sachkonto 401301.

Erläuterungen:

Durch den ungewöhnlich langen und harten Winter 2009/2010 sind viele Straßen stark geschädigt worden. Die wiederkehrende Kombination aus Tauwetter und Frost hat viele Löcher in die Oberflächenbeläge gesprengt. Ohne Reparatur gefährden diese Schäden die Verkehrssicherheit und mittelfristig die Substanz des Straßennetzes. Bis zum 30.07.2010 sind bereits ca. 190.000,-€ für Reparaturen ausgegeben worden. Eine Hochrechnung der Ausgaben bis Ende 2010 ergibt eine geschätzte Gesamtausgabe in Höhe von ca. 310.000,-€. Der Haushaltsansatz 2010 für die Straßenunterhaltung beträgt lediglich 200.000,-€. Innerhalb des Budgets wird an anderen Stellen (Markierungen, Reinigung und Sanierung von Sinkkästen, bodenmechanische Untersuchungen) auf Ausgaben verzichtet, sodass diese Mittel in Höhe von ca. 50.000,-€ hier zur Verstärkung heran gezogen werden. Daraus ergibt sich ein überplanmäßiger Aufwand von 60.000,-€.

Bgm. <i>Be</i>	Zust. Dez. <i>i.v. 23/10</i>	Fachbereich 61/3 <i>Q</i>	Dez. II	FB 14		FB 29 <i>Be</i>
-------------------	---------------------------------	------------------------------	---------	-------	--	--------------------

Vorlagen Nr. 401/10	Seite 2
------------------------	------------

Die Erstellung der Anbindung des neuen Service Center der Deutschen Telekom an die Berger Straße ist über die Kostenstelle der Straßenunterhaltung vorgesehen worden. Für die Herstellung der Linksabbiegerspur und die Umsetzung der Vorgaben des Straßenbaulastträgers Rhein-Erft-Kreis, sowie durch die Verlegung von Versorgungsleitungen in der Fahrbahn und im Gehweg fällt ein Aufwand in Höhe von ca. 60.000,-€ an.

Insgesamt ergibt sich aus den beiden o.g. Sachverhalten ein überplanmäßiger Aufwand von 120.000,-€.

Bgm. ore	Zust. Dez. i.v. K 03/8	Fachbereich 61/3 G. p	Dez. II	FB 14		FB 20 M
-------------	---------------------------	--------------------------	---------	-------	--	------------



Fachbereich 61/3	Aktenzeichen Schu-Me	Datum 20.08.2010	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Abwasserabgabe 2009: Überplanmäßige Ausgabe			HA RAT

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Sachkonto / Kostenstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input checked="" type="checkbox"/> Überplanmäßige Ausgabe Sachkonto 524111, Kostenstelle 53800000		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen**
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe von 455.000 € für die Abwasserabgabe 2009.

Deckungsvorschlag:

Mehrerträge Gewerbesteuer Vorjahr, Kostenstelle 61010000, Sachkonto 401301.

Erläuterungen:

Die Überwachungswerte der Kläranlage für den Chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) und Gesamt-Phosphor (P_{ges}) gelten für das Festsetzungsjahr 2009 als nicht eingehalten. Aufgrund eines Störfalles, auf den nachfolgend näher eingegangen wird, wurden die Überwachungswerte bei einer amtlichen Messung um mehr als 100 % (CSB: 316 mg/l statt 60 mg/l, P_{ges} : 10,3 mg/l statt 2 mg/l) überschritten.

Durch die anhaltende Frostperiode im Zeitraum vom 27.12.2008 bis zum 12.01.2009 hat sich der anfallende Schwimmschlamm auf dem Nachklärbecken Nr. 4 zu einer Eisschicht mit einer Stärke von im Mittel 8 cm verfestigt. Das am Rundräumer der Nachklärung installierte Paddelwerk zur Beseitigung des Schwimmschlammes hat anfänglich die sich bildende Eisschicht noch in kleinere Eisschollen zerkleinert. Am 06.01.2009 sind die Temperaturen aber nochmals so stark gefallen, sodass das Paddelwerk nicht mehr in der Lage war, die sich bildende Eisschicht im Bereich der Tauchwand zu zerkleinern. Dieses wurde daraufhin abgeschaltet.

Ein weiteres Problem war die Schwimmschlammpumpe, die für ein Gemisch aus angefrorenem Abwasser und Schwimmschlamm nicht ausgelegt ist.

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez. II	FB 14	FB 20	03	
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>		<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>		<i>[Signature]</i>

Unter diesen Bedingungen hat sich eine zusammenhängende Eisschicht gebildet, die sich mit den Verbindungsstreben der Bodenräumschilder verbunden hat. Durch das Fahren der Räumbrücke wurde eine Verbindung mit der Tauchwand verhindert, sodass mit der Drehbewegung des Rundräumers die gesamte Eisschicht mitgedreht wurde.

Daher staute sich der kontinuierlich anfallende Schwimmschlamm unter dieser Eisschicht und konnte nicht an die Oberfläche gelangen.

In den Mittagsstunden des 12.01.2009 wurden ansteigende Außentemperaturen verzeichnet. Diese brachten die Eisschicht zum Schmelzen und in den Abendstunden des 14.01.2009 brach die Eisschicht auseinander und drückte den nicht gefrorenen Schwimmschlamm, der sich unter der Eisschicht gestaut hat, unter die Tauchwand. Somit gelangte Schwimmschlamm über die Zahnschwelle der Nachklärung in den Ablauf der Kläranlage und wurde dort bei einer routinemäßigen Beprobung durch die BR Köln registriert. Die Trübung im Ablauf war jedoch nicht so ausgeprägt, dass die dort installierte Trübungsmessung eine Störmeldung über das Prozessleitsystem ausgelöst hätte.

Der Schwimmschlamm im Ablauf der Kläranlage führte zu den stark erhöhten Werten CSB und P_{ges} .

Anmerkung:

Der Temperaturverlauf im Zeitraum vom 27.12.2008 bis zum 12.01.2009 war für die vorhandene Technik eine Premiere. Die sog. „Neue Nachklärung“ wurde mit der Ertüchtigung der Kläranlage 1991 durch die BR Köln genehmigt und in den Jahren 1995 – 1997 errichtet und in Betrieb genommen. Nach Prüfung der Betriebstagebücher wurde ein solcher Temperaturverlauf, wie er zum Jahreswechsel 2008/2009 verzeichnet wurde, das letzte Mal im Jahr 1991/1992 registriert.

Gemäß § 4 Absatz 4 Abwasserabgabengesetz und § 6 Absatz 1 Abwasserverordnung gilt bei einer 100%igen Überschreitung der zu prüfenden Parametern der Überwachungswert ganzjährig als nicht eingehalten. Die Abwasserabgabe für Schmutzwasser wurde von der Festsetzungsbehörde Bezirksregierung Düsseldorf auf rund 640.000 € festgesetzt. Im Haushalt waren 130.000 € für die Schmutzwasserabgabe vorgesehen. Die Abwasserabgabe für Regenwasser lag bei rund 137.000 €, veranschlagt waren 200.000 €. Da in diesem Jahr noch Korrekturzahlen für die Abwasserabgabe 2007 und 2008 in Höhe von rund 6.000 € angewiesen wurden, liegt der zusätzliche Finanzbedarf bei aufgerundet 455.000 €. Die Bescheide für Regenwasser wurden fachtechnisch und rechnerisch geprüft und sind nicht zu beanstanden. Der Bescheid für die Schmutzwasserabgabe könnte noch um rund 10 % reduziert werden, da die Stadt für 2009 bei der Bezirksregierung Köln einen noch unbeschiedenen Antrag über die Reduzierung der abgabenrelevanten Jahresschmutzwassermenge gestellt hat.

Eine Klage gegen die Bescheide wurde hausintern juristisch geprüft und für aussichtslos befunden. Dabei wurden einschlägige Urteile herangezogen und Informationen bei Fachjuristen des Städte- und Gemeindebundes und der Kommunal- und Abwasserberatung eingeholt. Für die Veranlagung zur erhöhten Abwasserabgabe ist ausschließlich und verschuldensunabhängig die vorgenannte Überschreitung der Überwachungswerte maßgebend. Es ist beabsichtigt gemäß § 80 Absatz 3 Landeswassergesetz einen Antrag auf Erlass der erhöhten Abwasserabgabe zu stellen, dessen Erfolgsaussichten nicht abzuschätzen sind.

Die vorgenannten Abgabenbescheide sind in jedem Falle zum 29.10.2010 fällig; auch eine Klage, Einwendung oder ein Erlassantrag hätte keine aufschiebende Wirkung.

Bgm. T	Zust. Dez. i. H. K. 23/10	Fachbereich CS	Dez. II	FB 14 D	FB 20 W	03 H	Re
-----------	------------------------------	-------------------	---------	------------	------------	---------	----



Fachbereich 40/1	Aktenzeichen 51.12.02	Datum 13.08.2010.	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Spielraumplanung in Brühl Bezug: Entscheidung des HA vom 25.1.2010 hier: Entsperrung der Haushaltsmittel in Gesamthöhe von 40.000 €			HA JHA

Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Kostenstelle <i>3602009 gä/llc</i> / Sachkonto 549915 <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Kostenstelle / Sachkonto	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
---	--

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf

Der Hauptausschuss beschließt die Entsperrung der Haushaltsmittel für das Spielgerät auf dem Spielplatz „Am Volkspark“ in Gesamthöhe von 40.000 €.

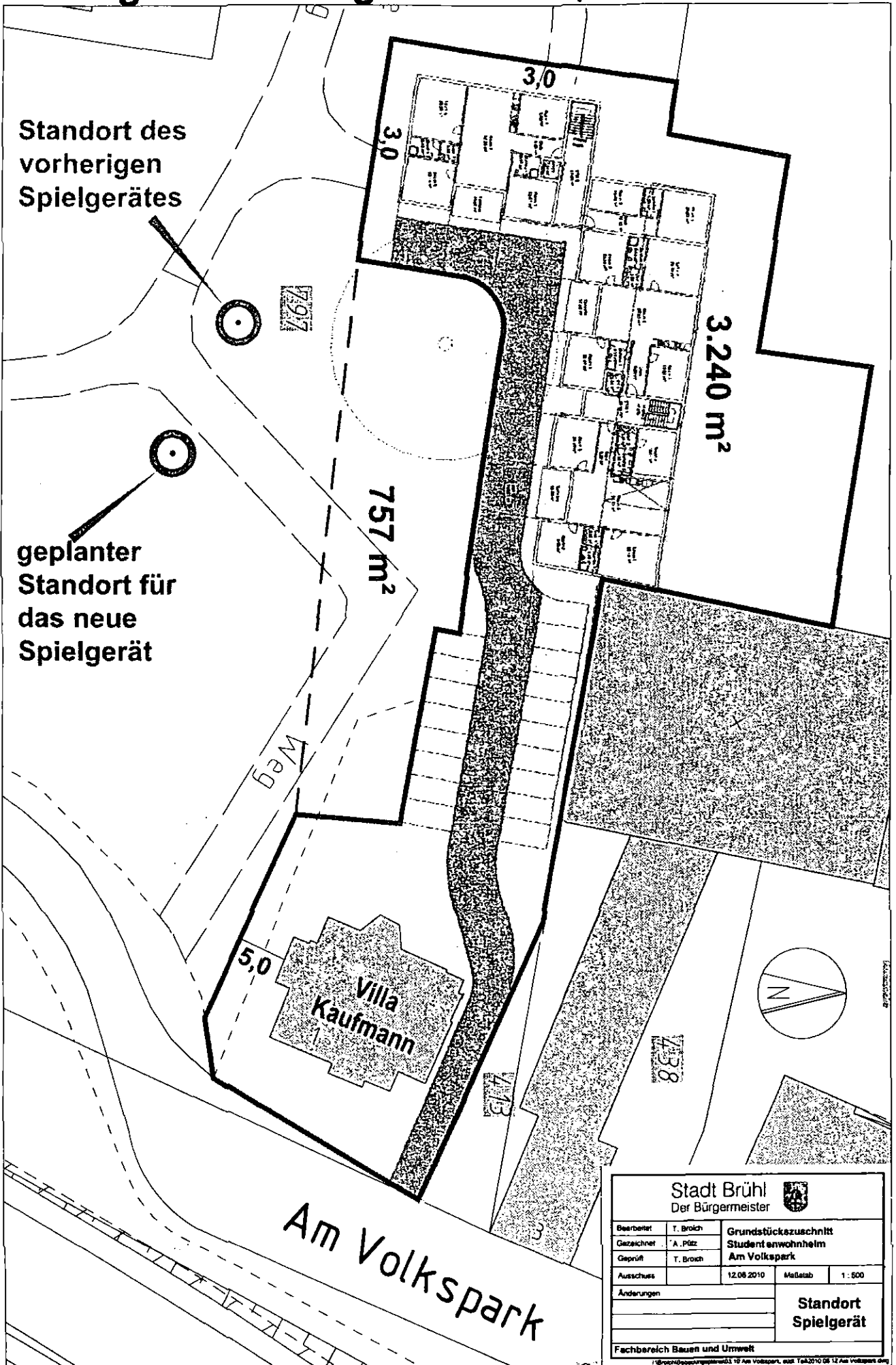
Erläuterungen

Die Errichtung eines Mehrgenerationenparks im jetzigen Volkspark wird aufgrund der hohen Kosten und der schwierigen Haushaltssituation nicht weiter verfolgt. Stattdessen wird ein neues Großspielgerät aufgestellt. Dieses soll an anderer geeigneter Stelle als das vorherige Spielgerät errichtet werden (siehe Anlage), und steht damit einer zukünftigen Entwicklung des Geländes an der Villa Kaufmann nicht entgegen.

Bgm. <i>Joh</i>	Zust. Dez. <i>13/8</i>	Fachbereich <i>M</i>	Dez. II	FB 14	<i>Sch</i>	<i>1/4</i>	<i>G</i>	<i>20/llc</i>
-----------------	------------------------	----------------------	---------	-------	------------	------------	----------	---------------

Anlage zur Vorlage:

149/88 e9



Standort des
vorherigen
Spielgerätes

geplanter
Standort für
das neue
Spielgerät

Stadt Brühl Der Bürgermeister			
Bearbeitet	T. Broch	Grundstückszuschnitt	
Gezeichnet	A. Pätz	Studentenwohnhelm	
Geprüft	T. Broch	Am Volkspark	
Ausschuss		12.06.2010	Maßstab 1 : 500
Änderungen		Standort Spielgerät	
Fachbereich Bauen und Umwelt			

1:\broch\beurteilungsm03 10 Am Volkspark, east Teil2010 06 12 Am Volkspark.dwg

Fachbereich 20	Aktenzeichen 20 05 22/10	Datum 30.06.10	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Zwischenbericht zur Haushaltslage 2010			HA

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

I:\20\20-1\Haushalt\2. Ausführung\2010\Controlling\Vorlage Zwischenbericht10-1.doc

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

1. Ertragslage

Eine Abfrage zum Stand der Haushaltsausführung im Juni 2010 mit Prognose zum 31.12.10 ergab eine prognostizierte Verbesserung gegenüber Haushaltsplanung 2010 von ca. 2,38 Mio €, die sich im Wesentlichen auf die aktuelle Entwicklung der Gewerbesteuererträge stützt. Hingegen ergibt die regionalisierte Maisteuerschätzung 2010 bei der Einkommensteuerbeteiligung eine Verschlechterung um ca. 0,4 Mio €.

Insgesamt ergibt sich auf der Ertragslage eine prognostizierte verbesserung von ca. 2,35 Mio €

2. Aufwandsseite

Auf der Aufwandsseite ergibt sich eine voraussichtliche Verschlechterung von knapp 0,5 Mio €, wovon jedoch allein 0,440 Mio € auf eine erhöhte Gewerbesteuerumlage zurückzuführen ist, was auf die oben erwähnte Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer zurückzuführen ist. Die übrigen Veränderung bei den Aufwandskontengruppen heben sich im Wesentlichen auf.

3. Finanzierungsseite

Auf der Finanzierungsseite ergibt sich eine Verbesserung von ca. 0,4 Mio €, weil einkalkulierte Zinsaufwendungen für Kreditneuaufnahmen und Kassenkreditzinsen aufgrund der äußerst günstigen Zinslage nicht in dem Maße anfallen werden.

4. Zusammengefasstes Ergebnis der Prognose 2010 (s. Anlage 1)

Insgesamt gesehen ergibt sich eine prognostizierte Verbesserung von knapp 2,3 Mio €, die das um die Ermächtigungsübertragungen erhöhte Defizit lt. Hpl. 2010 von ca. 10,1 Mio € auf 7,8 Mio € reduziert.

Bgm. <i>ore</i>	Zust. Dez. <i>8/7</i>	Fachbereich <i>Mi Pd</i>	Dez. II	FB 14				
-----------------	-----------------------	--------------------------	---------	-------	--	--	--	--

5. Auswirkungen auf den Hh. 2011 gegenüber Finanzplanung 2011 im Hpl. 2010

Insbesondere die unter Pkt. 1 bereits erwähnte regionalisierte Steuerschätzung weist für die Einkommensteuerbeteiligung eine Verschlechterung in 2011 gegenüber Planung von ca. 1,56 Mio € aus. Hinzu kommt jetzt schon absehbar eine deutlich geringere Schlüsselzuweisung für 2011, eben auch durch die erhöhte Gewerbesteuererinnahme im 1. Halbjahr 2010, weil diese steuerlichen Mehreinnahmen zeitversetzt zu einer höheren Steuerkraft führen, die den Finanzausgleich entsprechend belastet.

Inwieweit die erwähnte Maisteuerschätzung die Situation bei der Kreisumlage belastet, kann noch nicht abgesehen werden, ist aber durchaus realistisch.

Eine Aussage zu den Folgejahren kann derzeit nicht getroffen werden, da diese Maisteuerschätzung sich nur auf das Jahr 2011 bezieht

Als Anlage 1 ist eine Hochrechnung des Gesamtergebnisplans 2010 (s. Hpl. 2010, S. 42) und auf der TEP-Ebene ist als Anlage 2 eine Hochrechnung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen pro TEP (s. Hpl. 2010, S. 98 bis 101) beigefügt.

Anlagen

Bgm. <i>be</i>	Zust. Dez. <i>8/7</i>	Fachbereich <i>neu</i>	Dez. II	FB 14	<i>L</i>	<i>De</i>
----------------	-----------------------	------------------------	---------	-------	----------	-----------

GEP-Hochrechnung 2010 v. 18.06.2010

Anlage 1 zur Vorlage 4909 ✓

1. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in €

Ertrags- und Aufwandsarten (Kontengruppe)		Ergebnis 2008	Plan 2009	Plan 2010	Ermächtigungs- übertragung aus 2009	Fortgeschr. Ansatz 2010	Prognose zum 31.12.2010	Abweichung
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	39.956.511,37	38.984.525	35.078.877		35.078.877	37.336.327	2.257.450
	darunter: Gew.st.	12.773.327,42	11.700.000	9.400.000		9.400.000	12100000	2.700.000
	Eink.st.beteiligung	18.165.096,00	18.160.000	15.325.000		15.325.000	14898450	-426.550
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	14.121.253,80	17.647.813	18.912.863		18.912.863	18.987.336	74.473
	darunter: Schlüsselzuweisung	10.788.925,00	13.729.000	10.145.814		10.145.814		-10.145.814
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	323.820,19	450.500	268.200		268.200	283.700	15.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	7.116.783,80	20.454.625	21.527.121		21.527.121	21.651.485	124.364
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.459.662,50	1.696.440	853.478		853.478	822.267	-31.211
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448; 449)	7.384.951,77	4.747.383	4.695.412		4.695.412	4.615.153	-80.259
7	+ Sonstige ordentlichen Erträge (45)	22.777.090,68	10.018.646	9.686.549		9.686.549	9.713.529	26.980
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	63.368	48.300		48.300	48300	0
10	= Ordentliche Erträge (1-9)	93.140.074,11	94.063.300	91.070.800		91.070.800	93.458.098	2.387.298
11	- Personalaufwendungen (50)	22.113.447,73	22.267.099	23.809.983		23.809.983	23.501.036	-308.947
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	1.734.244,90	1.840.000	1.850.000		1.850.000	1.925.000	75.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	13.495.882,73	21.208.635	21.102.831	741.005	21.843.836	22.233.123	389.287
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	5.072.253,30	7.370.676	7.708.457		7.708.457	7.728.457	20.000
15	- Transferaufwendungen (53)	32.886.875,28	33.034.074	33.432.563	76.194	33.508.757	33.808.259	299.502
	darunter: Gew.st.umlage + Beteilig. Am Fonds Dt. Einheit	2.202.016,00	1.822.000	1.530.234		1.530.234	1.970.000	439.766
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	7.627.475,20	9.428.444	9.058.047	306.487	9.364.534	9.371.092	6.558
17	= Ordentliche Aufwendungen (11-16)	82.930.179,14	95.148.928	96.961.881	1.123.686	98.085.567	98.566.966	481.399
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (10./17)	10.209.894,97	-1.085.628	-5.891.081		-7.014.767	-5.108.869	1.905.898
19	+ Finanzerträge (46)	2.335.033,80	1.636.700	1.029.200		1.029.200	1.044.363	15.163
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	1.847.675,26	4.351.072	4.098.119		4.098.119	3.720.100	-378.019
21	= Finanzergebnis (19./20)	487.358,54	-2.714.373	-3.068.919		-3.068.919	-2.675.737	393.182
22	= Ordentliches Jahresergebnis (18+21)	10.697.253,51	-3.800.000	-8.960.000	1.123.686	-10.083.686	-7.784.606	2.299.080

Zusammenfassende Übersicht über die abgebildeten Teilpläne Hpl. 2010 (Entwicklung 2007-2013)

Controlling Meldung 18.06.2010

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Anlage 2 zur Vorlage 4909 ✓

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2007	2008	2009	2010 (Plan)	2010 (Prognose 31.12.2010)
11 01	01/1	Polit. Gremien, Verw. Führung, PR	Aufwandsdeckungsgrad, %	5,4%	6,5%	4,3%	4,7%	4,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-26	-28	-33	-32	-32
11 03	02	Gleichstellung	Aufwandsdeckungsgrad, %	0,01%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-1,77	-1,71	-1,80	-1,84	-1,84
11 06 07	1/2	sonstige zentrale Dienste	Aufwandsdeckungsgrad, %	21,4%	20,9%	11,6%	13,3%	12,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-20	-26	-29	-36	-38
11 07	1/1	Öff.arbeit, Partnersch.	Aufwandsdeckungsgrad, %	0,7%	1,1%	0,4%	0,4%	0,4%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-2,37	-2,08	-2,90	-3,04	-3,04
11 08	1/3	Personalmanagement	Aufwandsdeckungsgrad, %	56,3%	30,1%	32,3%	28,8%	25,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-35	-72	-57	-66	-71
11 09	20	Rechnungswesen	Aufwandsdeckungsgrad, %	4,5%	8,5%	5,5%	5,1%	0,6%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-19	-22	-28	-28	-28
11 10	1/2	Org.angelegenh./EDV	Aufwandsdeckungsgrad, %	98,2%	89,2%	3,6%	4,1%	4,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	0,47	-1,48	-2,32	-0,38	0,52
11 11	03	Recht	Aufwandsdeckungsgrad, %	0,8%	1,3%	1,2%	1,2%	1,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-8,08	-3,58	-3,83	-3,76	-3,76
11 12	03	Infrastruk. Immobilienmanagement	Aufwandsdeckungsgrad, %	58,0%	37,0%	27,1%	25,8%	25,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-11	-11	-13	-12	-12
11 13	1/4	Grd.st.management	Aufwandsdeckungsgrad, %	260,2%	431,3%	420,0%	280,7%	280,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	9	20	21	13	12
11 14	03	techn. Immobilienmanag.	Aufwandsdeckungsgrad, %	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-6	-12	-14	-17	-17
12 01	32/1	allg. Sicherh. u. Ordn.	Aufwandsdeckungsgrad, %	49,6%	50,1%	39,2%	43,4%	36,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-6,33	-6,69	-9,56	-8,06	-9,03
12 07	32/1	Verkehrsangelegenheiten	Aufwandsdeckungsgrad, %	193,0%	120,6%	104,2%	82,0%	75,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	5,88	-0,27	-1,47	-2,76	-3,75
12 10	32/2	Personenstandswesen	Aufwandsdeckungsgrad, %	34,0%	34,3%	32,3%	26,7%	28,4%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-9,63	-10,34	-9,95	-13	-13
12 13	1/2	Statistik, Wahlen	Aufwandsdeckungsgrad, %	2,9%	0,002%	14,7%	18,0%	18,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-0,10	-0,32	-2,86	-1,43	-1,43
12 15	04	Feuerwehr	Aufwandsdeckungsgrad, %	20,5%	21,9%	13,6%	11,8%	13,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-21	-22	-34	-40	-41
12 17	04	Rettungswache	Aufwandsdeckungsgrad, %	88,0%	75,0%	73,2%	82,1%	86,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-8	-13	-17	-13	-11
21 01	40/2	Grundschulen	Aufwandsdeckungsgrad, %	18,0%	19,4%	19,8%	23,3%	23,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-45	-49	-50	-56	-57

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2007	2008	2009	2010 (Plan)	2010 (Prognose 31.12.2010)
21 02	40/2	Weiterführende Schulen	Aufwandsdeckungsgrad, %	16,4%	11,5%	11,0%	15,8%	15,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-62	-72	-85	-90	-94
21 04	40/2	Zentrale Leistungen Schüler u. Beteiligte	Aufwandsdeckungsgrad, %	303,6%	316,3%	295,7%	266,3%	266,9%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	13	16	17	16	17
25 02	40/3	Kulturförderung	Aufwandsdeckungsgrad, %	23,1%	26,0%	22,9%	21,8%	21,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-11	-12	-13	-12	-12
25 03	40/3	Ortsspezifische Kultur-einrichtungen	Aufwandsdeckungsgrad, %	8,6%	10,3%	7,7%	7,4%	7,4%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-17	-17	-17	-17	-17
25 05	40/4	Musik-/Kunstschulen	Aufwandsdeckungsgrad, %	63,0%	62,1%	61,6%	62,5%	62,5%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-10	-12	-11	-12	-12
25 09	40/31	Theater und Konzerte	Aufwandsdeckungsgrad, %	44,7%	38,5%	49,4%	46,6%	41,2%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-6,09	-9,44	-5,38	-6,02	-7,51
31 01	32/3	Sonstige soziale Leistungen	Aufwandsdeckungsgrad, %	10,3%	18,3%	23,0%	6,0%	31,5%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-1,42	-2,50	-2,05	-2,36	-2,65
31 02	32/3	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	Aufwandsdeckungsgrad, %	6,4%	3,4%	0,0%	0,0%	0,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-4,15	-4,07	-0,79	-0,75	-0,75
31 03	32/3	Hilfen bei Einkommensdefizite	Aufwandsdeckungsgrad, %	70,4%	68,1%	16,6%	10,9%	16,4%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-17	-18	-15	-14	-12
31 50	32/3	Soziale Einrichtungen	Aufwandsdeckungsgrad, %	0,0%	42,9%	35,2%	33,4%	30,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	0,00	-8,16	-10,13	-8,11	-8,53
36 01	40/1	Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung	Aufwandsdeckungsgrad, %	54,5%	55,9%	55,8%	53,6%	53,6%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-74	-78	-89	-99	-99
36 02	40/1	Kinder- und Jugendarbeit	Aufwandsdeckungsgrad, %	17,9%	19,0%	13,5%	11,5%	11,2%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-13	-12	-17	-19	-19
36 03	40/1	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Aufwandsdeckungsgrad, %	18,3%	14,9%	15,1%	9,5%	9,6%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-67	-76	-80	-103	-105
42	40/2	Sportförderung	Aufwandsdeckungsgrad, %	2,5%	6,2%	4,3%	4,0%	4,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-25	-26	-27	-30	-31
51 01	61/1	Räumliche Planung und Entwicklung	Aufwandsdeckungsgrad, %	3,8%	8,3%	29,3%	32,2%	23,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-10	-12	-16	-15	-23
52 01	61/2	Maßnahmen der Bauaufsicht	Aufwandsdeckungsgrad, %	82,1%	68,3%	54,0%	48,8%	48,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-1,80	-3,29	-4,95	-6,08	-6,08
52 03	61	Denkmalschutz- und Pflege	Aufwandsdeckungsgrad, %	19,6%	8,5%	9,1%	8,9%	8,9%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-0,99	-1,24	-1,35	-1,37	-1,37
52 06	32/3	Hilfe bei Wohnproblemen	Aufwandsdeckungsgrad, %	46,9%	16,3%	0,0%	10,3%	9,6%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-8,79	-1,24	-1,08	-1,28	-1,27
53 70	1/2	Abfallbeseitigung	Aufwandsdeckungsgrad, %			106,9%	105,8%	103,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €			0,00	-2,23	-3,84
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	Aufwandsdeckungsgrad, %			146,8%	152,1%	150,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €			31	46	45

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2007	2008	2009	2010 (Plan)	2010 (Prognose 31.12.2010)
54 01	61/3	Verkehrsflächen u. -anlagen	Aufwandsdeckungsgrad, %	26,2%	32,1%	37,7%	28,9%	27,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-83	-70	-72	-82	-86
54 03	61/1	verkehrliche Planung	Aufwandsdeckungsgrad, %	6,9%	25,2%	3,0%	27,7%	25,8%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-2,74	-2,76	-5,21	-3,49	-3,84
54 04	61/1	ÖPNV	Aufwandsdeckungsgrad, %	5,8%	6,5%	5,5%	5,6%	5,5%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-33	-29	-34	-34	-35
54 05	I/2	Straßenreinigung/Winterdienst	Aufwandsdeckungsgrad, %	91,8%	100,8%	87,0%	89,6%	71,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-1,77	-0,89	-2,19	-2,27	-4,28
55 01	I/2	Natur und Landschaft	Aufwandsdeckungsgrad, %	12,3%	9,6%	0,0%	0,0%	0,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-13	-16	-21	-21	-21
55 04	03	Wasser und Wasserbau	Aufwandsdeckungsgrad, %	73,4%	71,1%	2,0%	1,8%	2,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-0,85	-1,26	-1,48	-1,48	-1,13
55 06	I/2	Friedhöfe	Aufwandsdeckungsgrad, %	84,5%	84,7%	82,7%	81,5%	80,7%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-6,49	-6,28	-1,86	-2,37	-2,60
56	61	Umweltschutz	Aufwandsdeckungsgrad, %	35,6%	33,3%	34,4%	32,2%	32,2%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-3,44	-3,31	-3,61	-3,64	-3,64
57 01	01/1	Wirtschaftsf. u. Tourismus	Aufwandsdeckungsgrad, %	19,7%	24,2%	18,1%	21,3%	26,0%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-8,76	-8,57	-10,19	-10,57	-9,93
57 04	20	Anteile an Unternehmen	Aufwandsdeckungsgrad, %	568,5%	5756,0%	1620,0%	2295,0%	2136,6%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	102	104	89	81	81